



Am 3. Oktober 2013 kamen beim Untergang eines Fischkutters vor Lampedusa 366 Menschen ums Leben. Dieses Foto zeigt ein Boot mit **Flüchtlingen** aus Nordafrika, aufgenommen ebenfalls vor der süditalienischen Insel. Foto: dpa

„Ein Morgen vor Lampedusa“

Schüler halten szenische Lesung zum Bootsunglück, bei dem im Oktober 2013 366 Menschen starben

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Am Donnerstag, 21. April, findet im Gymnasium Bremervörde um 20 Uhr die szenische Lesung „Ein Morgen vor Lampedusa“ statt. Das Schulprojekt steht unter der Schirmherrschaft der niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt und erinnert an den Untergang eines mit 545 Flüchtlingen völlig überladenen Fischkutters am 3. Oktober 2013 vor der italienischen Mittelmeerinsel Lampedusa. 366 Menschen ertranken bei dem Unglück.

In der Lesung rekonstruieren Schüler des Gymnasiums, was an dem Morgen geschah, was die Flüchtlinge erlebten und wie Einwohner, Touristen und Behörden reagierten. Die Lesung ist Teil des Kulturprojektes „Koffermenschen“, das der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ vom 10. April bis zum 12. Mai in Kooperation mit dem Kultur- und Heimatkreis und der Stadt Bremervörde veranstaltet.

Wie ist die Lesung entstanden?

Kurz nach der Tragödie im Oktober 2013 gründete sich in Hannover die deutsch-italienische Arbeitsgruppe „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“. Sie hat das Schulprojekt ins Leben gerufen, um auf die dramatischen Umstände von Migration heute aufmerksam zu machen und Flüchtlingsorganisationen zu unterstützen. Antonio Umberto Riccò hat aus Zeugenaussagen und dokumentarischem Material die Texte für die Lesung geschrieben. Die Musik



Eine deutsch-italienische Arbeitsgruppe aus Hannover hat aus Zeugenaussagen und dokumentarischem Material eine **Lesung zur Flüchtlingstragödie vor Lampedusa** entwickelt. Am 21. April sind Texte und Musik im Gymnasium Bremervörde zu hören.

wurde von Francesco Impastato komponiert.

Am Gymnasium Bremervörde wird das Projekt von Anne Burkhardt und Manfred Bordiehn geleitet. Die Lesung findet in der Aula der Schule statt. Der Eintritt

ist frei, um Spenden für „Pro Asyl“ wird gebeten.

Im Anschluss an die Lesung findet ein offenes Gespräch statt, das von Burkhardt und Bordiehn moderiert wird.

www.lampedusa-hannover.de